

„Was wir haben, wollen wir zeigen“

Vier Gemeinden treten beim Wettstreit „Unser Dorf hat Zukunft“ an

Mit Mannebach und Berenbach aus der Verbandsgemeinde Kelberg sowie Lissendorf (VG Obere Kyll) und Heyroth für die VG Hillesheim treten vier Gemeinden in der Hauptklasse des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ an. Zwei Tage lang bereiste die Kreiskommission die Gemeinden.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Daun. Anders als in früheren Jahren war die Zahl der Gemeinden, die sich für den Dorfwettbewerb aus Kreisebene gemeldet haben, überschaubar. Vier Orte besuchte die sechsköpfige Kreiskommission unter Vorsitz von Landrat Heinz Onnertz: Lissendorf, den Üxheimer Ortsteil Heyroth, Berenbach und Mannebach.

Schönes zeigen, Hässliches nicht verschweigen

Keine leichte Aufgabe für den Berenbacher Bürgermeister Thomas Brost, in anderthalb Stunden den Ort bestmöglichst zu präsentieren. Eine kleine Broschüre sollte den Juroren das 182-Einwohner-Dorf „schmackhaft“ machen. „In den vergangenen Jahren ist viel gemacht worden, deshalb haben wir uns entschlossen, noch einmal an dem Wettbewerb teilzunehmen“, erklärt Brost der Kommission.

Er weist auf die repräsentativen Stellen wie den „grünen Mittel-



Ortsbegehung in Mannebach: die Kommission ist vom Gesehenen beeindruckt.

TV-Foto: Helmut Gassen

punkt“ der Gemeinde, den Kommunikationsplatz mit Brunnenanlage sowie die Sportanlage am Ueßbach mit Bolzplatz hin, verschweigt aber auch nicht einen „Schandfleck“ wie eine ehemalige Kneipe, die verkauft ist, aber verkommt, weil nichts gemacht wird.

Ist Berenbach nun ein schönes Dorf? „In zwei von fünf Punkten würde ich zustimmen, aber...“, sagt Kommissionsmitglied Markus Kowall. Peter Burggraaff ist salomonisch. „Das Dorf liegt in einer schönen Landschaft, und man tut hier,

was man kann.“ In Mannebach hat man sich mächtig ins Zeug gelegt. Überall Flaggen an den Häusern, rund 50 Bürger sind ins Gemeindehaus gekommen. „Was wir haben, wollen wir auch zeigen“, sagt Bürgermeister Walter Eich. Im kurzen Film „Mannebach – Ort mit bewerkenswerter Eigeninitiative“ wird der Ort vorgestellt. Nach dem kurzen Überblick geht ins Detail: Fünf Arbeitsgruppen erläutern das im Film Gesehene noch einmal ausführlich. „Erste Sahnne, die Präsentation“, sagen die Kommissionsmitglieder Alois

Mayer und Maria Hoffmann. „Wir betreten Neuland mit der Teilnahme an dem Wettbewerb“, betont der Bürgermeister.

„Hier in Mannebach gibt es ein großes Bürgerengagement und ein intaktes Vereinsleben. Hier kann man gut leben“, erklärt Eich die Vorzüge Mannebachs. In Begleitung vieler Bürger geht es auf den Rundgang durch das blumengeschmückte Dorf, und die Kommission kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Die Dorfmitte „Am Koarel“ ist

der ganze Stolz der Mannebacher, hier gibt es frisches Brot mit Delikatessen und Getränke mit Prozenten für alle Mitmarschierer. „Der Rundgang war super, ich habe nichts Schlechtes im Dorf gesehen. Was die Mannebacher bieten, ist Klasse“, findet Maria Hoffmann. Auch Uli Buchs ist beeindruckt. „Ich war lange nicht mehr hier und bin erstaunt. Schon toll, was hier bezüglich der Gestaltung des Dorfes entstanden ist.“

Der Wettbewerbssieger wird am heutigen Freitag bekannt gegeben.

no/dr